

## Fördermittel sind ein Ausgleich!

Agrarpolitisches Fachgespräch auf der Allgäuer Festwoche / Versuche zur Gülledüngung am Spitalhof gefordert / Der Wolf passt nicht ins Allgäu



Diskutierten über aktuelle Agrarpolitik (v.l.): Geschäftsführer Clemens Rück (Milchwirtschaftlicher Verein), Europaabgeordnete Ulrike Müller, MdL Eric Beißwenger, BBV-Bezirkspräsident Alfred Enderle, Dr. Alois Kling (AELF Kempten), MIV-Vorsitzender Hans Epp, Bauernblatt-Chefredakteur Johann Stich, MdL Thomas Gehring, CSU-Fraktionsvorsitzender MdL Thomas Kreuzer und MdL Dr. Leopold Herz. Foto: Jürgen Schuh

Die Vorgaben in der Düngeverordnung (DüV) sind für die Region Allgäu überzogen. Für Hans Epp, Vorsitzender des Milchwirtschaftlichen Vereins Bayern, der zum Agrarpolitischen Fachgespräch auf die Allgäuer Festwoche eingeladen hat, ist diese Aussage auch begründbar durch die guten Grundwasserwerte in der Region. Thomas Kreuzer, CSU-Fraktionsvorsitzender, und sein Landtagskollege Eric Beißwenger (CSU) sind sich einig, dass die aktuelle DüV-Technik der Gülleausbringung für das Allgäu noch nicht praxisreif ist. Beide fordern deshalb entsprechende Versuche der Landesanstalt (LfL) am Spitalhof Kempten. »Das Schleppschlauchverfahren muss wieder weg«, formulierte es MdL Dr. Leopold Herz (Freie Wähler). Natürlich war auch der Wolf ein großes Thema in der Diskussionsrunde. Beißwenger stellte klar, dass in der Gebietskulisse, wo kein Wolfschutz möglich ist, er sich klar für die Weidehaltung ausspricht. Deshalb müsse hier ein Abschluss möglich sein. MdL Thomas Gehring (Die Grünen) kritisierte, dass der Wolfsmanagementplan immer noch nicht verabschiedet ist. Aus seiner Sicht könnte ein wolfsfreies Allgäu aber Illusion sein. Europaabgeordnete

Ulrike Müller (Freie Wähler) informierte, dass Deutschland und Bayern über eine Abschlussregelung die Zahlen regeln könnte. Dem Parlament werde im September eine Studie vorgelegt, ob die Artenvielfalt abnimmt, wenn der Wolf zurückkommt. Diese könnte Grundlage für weitere Entscheidungen sein, da aus ihrer Sicht und vorliegenden Zahlen der Wolf eigentlich nicht mehr bedroht ist. Dr. Herz berichtete, dass nach den Vorfällen am Grünten dort Weidetiere talwärts getrieben worden sind und teilweise sogar eingestallt wurden. Er forderte zudem, dass die Untersuchungsmethoden professionalisiert werden müssen, um schneller an Ergebnisse über Wolfsrisse zu gelangen. Dann sollten, wie beim Biber auch, die Landratsämter über Entnahmen entscheiden dürfen. Kreuzer überlegte, dass diese schnelleren Untersuchungsmethoden auch an einem bayerischen Institut angesiedelt werden könnten. BBV-Bezirkspräsident Alfred Enderle ist der Meinung, dass ein »günstiger Erhaltungszustand« des Wolfes, wie im Managementplan gefordert, schon längst erreicht ist. Deshalb könne der Schutzstatus auch abgesenkt werden. MdEP Müller warnte hier vor dem Problem der sogenann-

ten Hybriden, also die Kreuzungen zwischen Wolf und Hund, die zwar geschossen werden dürfen, aber nicht zu den Wolfszahlen gerechnet werden. Thomas Kreuzer freute sich, dass Bayern 300 Mio. EUR für das Kulturlandschaftsprogramm bereitstellt. Das beinhaltet auch Zahlungen für Extensivierungsmaßnahmen im Zuge des Naturschutzes. Und die Stallbauförderung sieht er als Tierwohlmodell. »Die Fördermittel sind ein Ausgleich für die

### Ein guter Brauch

Es ist schon guter Brauch beim Maschinenring Memmingen, die fleißigen Helferinnen und Helfern zu einem Sommerfest einzuladen und Dank zu sagen. Gastgeber war heuer die Familie Bail aus Daxberg/Erkheim, die am späteren Abend auch für ein traumhaftes Eisbuffet gesorgt hat.

In seiner Rede dankte Vorsitzender Martin Wechsel gemeinsam mit Einsatzleiterin Maria Albrecht den fleißigen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz auf den Betrieben. Wechsel und Albrecht ehrten bei dem Fest auch die verdiente Betriebsshelferin Susanne Gauchel, die schon seit über 15 Jahren aktiv im Betriebshilfedienst steht. PM



Martin Wechsel und Maria Albrecht (r.) dankten Betriebsshelferin Susanne Gauchel für ihren langjährigen Einsatz. Foto: Toni Ledermann